

Na da erfüllte sich aber der Traum aller Autofahrer in Petersberg. Dank dem neuen Prinzen Erich dem XXII gab es nun eine "Grüne Welle." Der allseits beliebte und bekannte Erich Sauer, Inhaber einer Fahrschule in Petersberg, wurde als neuer Prinz inthronisiert. Und da seine liebliche Prinzessin Petra auch mit Nachnamen Sauer hieß, wurde sie von der FZ auch gleich zu seiner Ehefrau erklärt. Erichs Ehefrau Doris nahm es mit Humor. Eine großartige Kampagne begann. Und Erich hatte damals die Idee eine karnevalistische Sängertuppe zu gründen. Ein Jahr später gründete Prinz Erich, 1974, die "Petersberger Propsteisänger." Erich Sauer ist leider am 25. April 2022 verstorben. Er hätte sein Jubiläum sicher gerne noch gefeiert.

Grüne Welle für den Frohsinn

Prinz Erich XXII. von der grünen Welle und Prinzessin Petra in Petersberg inthronisiert

Petersberg (nu). Gute Laune, Frohsinn und Humor sollen während der gesamten Fastnachtskampagne in Petersberg „freie Fahrt“ haben. Erstmals rollte am letzten Samstag in Petersberg eine Frohsinnwelle heran, die auch den letzten Stimmungsmuffel auf Frohsinn trimmte. Unter dem Beifall aller Narrenhalbesen führen der neugekrönte Prinz Erich XXII. „von der grünen Welle“ und seine liebreizende Gemahlin Prinzessin Petra im Spezial-Minicar zur Bühne und übernehmen ihr frohsinniges Regiment.

Das deftige musikalische Vorspiel zur anstehenden Machtübernahme lieferte der Petersberger Spielmannszug des Schützenvereins mit einigen Neukompositionen von Dieter Baun. Dann übernahmen die „Azzuros“ den weiteren musikalischen Teil.

„Wir sorgen schon für eine närrische Regierung“, versprach PCV-Präsident Paul Laux, der mit viel Vehemenz in die Bütt stieg und versicherte: „Bei uns in Petersberg sind alle gleich!“

Orden für Aktive

Nachdem er die Petersberger Fastnachtskampagne 1972/73 für eröffnet erklärt hatte,

dankte er im Namen aller Karnevalisten dem „alten“ Prinzenpaar für ihre erfolgreiche Frohsinnarbeit während der zurückliegenden Kampagne. Hans Georg von „Lot und Maß“ durfte aus den Händen des PCV-Präsidenten einen schmucken Wappenteller entgegennehmen, während seiner Gemahlin nach Meinung des Präsidenten am ehesten mit einem Kuß zu danken war.

Hugo Breuer, „Humorist“ Erwin Müller und Günther Breidel erhielten vom Präsidenten für ihre närrische Mitarbeit einen Orden, ehe das offizielle Bekleidungszeremoniell für den neuen Prinzen und seine Prinzessin einsetzte. „Wenn ihr mir alle zur Seite steht, dann ist auch der neuen Petersberger Fastnachtskampagne der Erfolg sicher“, rief der neue Prinz seinen Helfern und Untertanen zu.

Bürgermeister Petri blieb es überlassen, die besonderen Tugenden des neuen Prinzen herauszustellen: „Wenn er nicht gewesen wäre, dann müßte ich noch heute Fahrrad fahren!“ Unter dem Beifall aller Petersberger stellte er fest: „Das Prinzenpaar heißt zwar mit Nachnamen Sauer, doch habe ich

selten ein so süßes Paar an der Narrenregierung gesehen!“

Applaus den Büttendrednern

Als das obligate Zeremoniell der Machtübernahme mit einem Ehrentanz des Prinzenpaares „geschafft“ war, stieg ein heimischer Humorist reinsten Wassers in die Bütt. Als „Kilian, die Hausfrau des Jahres“ wußte Otto Möller aus dem Petersberger Ortsteil Marbach gar Übles über seine Rolle als kochender, putzender und kinderpflegender Ehemann zu berichten. Eindringlich und in bestem Platt „net wiet vo Foll“ warnte „Kilian“ vor den Auswüchsen der Emanzipation.

Vielerlei Weisheiten über den Themenkomplex „Liebe, Ehe, Scheidung“ und alles, was dazwischenliegt, gab Norbert Jahn aus Ebersburg-Weyhers als „Doktor Eisenbarth“ zum besten.

Gewarnt wurde an diesem Abend auch vor gewissen Fahrmaschinen, die den heutigen Verkehrsansprüchen nicht mehr gewachsen sind. Erwin Müller gab eine deftige Schilderung solcher Erfahrungen. Ganz im Sinne des fahrtechnisch versierten Prinzen (vor seiner Regierungszeit wirkte er als Fahrlehrer) war schließlich der Ratschlag von Müller: „Hast du zu viel Promille, dann macht die Polizei killekille!“

